

Klaus Zeh

Blutschande

Erzählung

Nur noch Wind, Wolken und Meer. In Ruhe an seinem Buch schreiben. Mehr wollte der ehemalige Sozialarbeiter Niklas Reinders nicht, als er an der irischen Küste einen Trailer erwirbt und nach zwanzig Jahren auf die Grüne Insel zurückkehrt.

Doch es kommt anders.

Die Begegnung mit einem scheuen und sonderbaren Mädchen lässt ihn nicht mehr los. Er stellt Fragen und gerät dabei immer tiefer in ein dunkles Familiengeheimnis.

Eine Begegnung, die ihn verändern wird.

Klaus Zeh, Jahrgang 1965, ist Schriftsteller, Musiker und Liedermacher. Er lebt in Reutlingen.

Der Autor hat sich schon seit Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit gegen die Veröffentlichung im herkömmlichen Verlagswesen entschieden. Ihm ist es ein großes Anliegen, seine künstlerische Unabhängigkeit sowie die Rechte an seinen Werken zu behalten.

Alle Werke von Klaus Zeh sind auf der letzten Buchseite verzeichnet.

*Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller,
die verlassen sind.*

*Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe
Recht dem Elenden und Armen.*

Sprüche 31,8

*Vielleicht sinkt die klare Linie
einer Möwe
in uns
und verleiht
der verstörten Hand
nach Jahr und Tag
ruhigere Gewissheit.*

Kajetan Kovic

Den Verstummten

Inhaltsverzeichnis

Inishowen

The Auld Plaid Shawl

Malin Head

Deirdre

Slievebane Bay

Nachwort

Inishowen

Donegal.

Früher, als junger Mann, hat er zum ersten Mal von diesem Landstrich Irlands gehört.

Er sei im hohen Norden, hieß es.

Der nördlichste Punkt Irlands, an der Spitze der nördlichsten Landzunge.

„The most northerly point“, hieß es.

Allerdings sei dieser nördlichste Punkt Irlands im Süden der Insel.

Das hatte Verwirrung ausgelöst.

Die freie Republik Irlands wird überall nur „The South“ genannt.

Der Süden.

Das protestantische Nordirland dagegen „The North“, obwohl es nicht so weit hoch in den Norden reicht wie der nördlichste Punkt Irlands, der im Süden liegt, in der „Freien Republik“.

Da steckte schon Zündstoff drin, früher ...

Er hat seinen Ruhestand abgewartet. Seine Rente.

Nun ist er 65 Jahre alt und will an die 500 Gespräche sichten und lesen, die er im Laufe der letzten zehn Jahre geführt hat.

Und die Wichtigsten unter ihnen bearbeiten und gesammelt in einem Buch veröffentlichen.

Einen Verlag dafür hat er schon.

Zumindest gab es schon Vorgespräche.

Es wird nicht leicht werden, alle diese Gespräche zu lesen, sie auf diese Art noch einmal zu erleben. Noch einmal von den Schicksalen, Ängsten und Nöten dieser Kinder berührt zu werden. Vor allem aber von den Schicksalen der Kinder, die ihm vom Missbrauch an sich erzählt haben.

Schwierig wird wohl auch die Entscheidung werden, welche von ihnen in das Buch gelangen und welche er nicht mit aufnehmen wird.

Mit aufnehmen *kann*, da der Umfang des Buches vom Verlag schon so gut wie festgelegt ist.

Er möchte am Liebsten allen einen Platz und Gehör verschaffen.

Zu diesem Zweck hat er sich einen lange gehegten Traum erfüllt und ein Mobil Home in Irland gekauft.

Es steht, aufgebockt auf jeweils vier gleich hohen Steinfüßen, auf einem Campingplatz, in einer kleinen Bucht, in der Nähe von Malin Head, auf der Halbinsel Inishowen, der nördlichsten Halbinsel Irlands. (Die, wie wir wissen, allerdings noch im Süden liegt.) Im County Donegal.

In the south.

Ein Kollege, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr reisen kann, hat ihm diesen Trailer verkauft, den er fünfzehn Jahre lang besaß. Er hatte versichert, dass es ein Privileg sei, gerade in diesem Trailer-Park, in dieser wundervollen Bucht, ein Mobile Home zu besitzen, er habe es damals einem Iren abgekauft, samt der Lizenz, dort stehen zu dürfen.

Anders wäre er selbst wohl nie in den Besitz eines Trailers in Irland gelangt, noch dazu in dieser exponierten Lage. Er ist dem Kollegen dankbar, dass er bei dem Verkauf zuerst an ihn gedacht hatte.